

Laudatio
zur Verleihung der Goldenen Ehrennadel mit Diamant des
Landesinnungsverbandes des bayerischen Friseurhandwerks
an Ehrenlandesinnungsmeister Andreas Popp
am 18. Mai 2014 in Straubing
gehalten von stv. Landesinnungsmeister Rudolf Reisbeck

Lieber Andi,

von Altötting nach Straubing sind es 87 km. Du hast für diesen Weg 21 Jahre gebraucht und dabei alle bayerischen Regierungsbezirke, viele schöne Orte und nette Kollegen kennengelernt.

Am 29. März 1993 wurdest du in Altötting zum Landesinnungsmeister gewählt. Für die Delegierten warst du damals ein mehr oder weniger unbeschriebenes Blatt. Du warst gerade mal drei Jahre Obermeister in Fürth. Im Verband warst du zwar im Wirtschaftsausschuss, gehörtest aber nicht dem Vorstand an. Ein junger Rebell quasi, der mit ungeschriebenen Gesetzen brach, wurde an die Spitze des Verbandes gewählt.

Neben deinem Vorgänger Werner Kilian bist du der zweite Nicht-Münchner in der Reihe der zwölf Landesinnungsmeister unseres Verbandes. Mit Stolz darfst du heute auf deine 21jährige Amtszeit zurückblicken. Sechs Mal wurdest du von der Mitgliederversammlung im Amt bestätigt. Das beweist, dass du deine Arbeit gut gemacht hast und die Mitglieder mit ihrem Landesinnungsmeister zufrieden waren. Im Vorstand war gut mit dir zu arbeiten. Am Anfang einer jeden Amtsperiode wurde gemeinsam ein Arbeitskonzept für die einzelnen Ausschüsse erstellt. Damit hatten wir Ausschussvorsitzenden einen klaren Auftrag und wir kannten unseren Handlungsspielraum. Dir war es immer wichtig, die Arbeit auf mehrere Schultern zu verteilen und Spezialisten für die einzelnen Themen zu haben. Unseren jungen Obermeistern kann ich nur empfehlen, deinem Beispiel zu folgen. Wer alles allein machen will oder muss, reibt sich schnell auf.

Deine Arbeitsweise zeichnet sich durch Zielstrebigkeit aus. Was du dir vorgestellt hast, das hast du letztlich auch durchgesetzt. Wer 2007 in Amberg bei der Diskussion über die Beitragserhöhung dabei war, weiß, was ich meine. Während es draußen immer kälter wurde, führten wir im Saal hitzige Diskussionen um ein paar Cent Beitragserhöhung. Während dir Kollegen zum Nachgeben rieten, hast du weiter für eine solide finanzielle Grundlage des Verbandes gekämpft. Dass du hinterher wie wir alle mit 40 auf der verschneiten Autobahn nach Hause kriechen musstest, hast du in Kauf genommen.

Unvergessen auch die Aktionen zum Erhalt des Meistervorbehalts im Friseurhandwerk 2003. Bei so elementaren Themen hast du dich Tag und Nacht für unseren Berufsstand eingesetzt. Alle nur erdenklichen Kontakte und Verbindungen nutzend, konnten Ernst Hinsken und Erwin Huber damals in nächtlichen Telefonaten überzeugt werden, sich – letztlich mit Erfolg – für den Erhalt des Friseurhandwerks als Vollhandwerk stark zu machen.

Bei deinem Amtsantritt vor 21 Jahren hattest du als zentrale Arbeitsfelder die Einflussnahme auf die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, die Steigerung der Qualität der Ausbildung, das Weiterentwickeln des Lohnniveaus und der sozialen Leistungen, die Umwelt- und Gesundheitspolitik mit den Schwerpunkten BG-Beitrag, Umweltschutz und Energieeinsparung sowie die Weiterentwicklung der Bayerischen Meisterschaft zu einem zentralen Forum der berufspolitischen Arbeit genannt. Auch der Ausbau der Verbandsgeschäftsstelle war dir ein wichtiges Anliegen. Bereits damals hast du die Zusammenarbeit und Unterstützung durch die Innungen eingefordert.

Du hast die damals genannten und später gesetzten Ziele erreicht und sehr viel für das bayerische und deutsche Friseurhandwerk bewegt.

Aber was vielleicht das Allerwichtigste ist: Du bist dabei immer Mensch gewesen und geblieben. Bei allem Einsatz für unseren Beruf und allen Erwartungen auch an uns Ausschussvorsitzende und Vorstandsmitglieder: Die höchste Priorität hatten für dich immer familiäre und persönliche Dinge. Wenn es einem von uns nicht gut ging, hast du das sofort gemerkt und das Gespräch gesucht. Wenn einer signalisierte, dass er aus familiären oder persönlichen Gründen eine kleine Auszeit brauchte, hattest du Verständnis und hast ihn aus der Schusslinie genommen. Die Arbeit ging trotzdem weiter, denn du hattest die Fäden fest in der Hand und warst immer über alles informiert.

Lieber Andi, wir danken dir herzlich für Alles, was du in den vergangenen 21 Jahren für den Verband und das bayerische Friseurhandwerk geleistet hast. Du bist heute Nachmittag bereits zum Ehren-Landesinnungsmeister ernannt worden. Ich habe nun die schöne Aufgabe, dir gemeinsam mit deinem Nachfolger eine Auszeichnung zukommen zu lassen, die es bisher noch nicht gegeben hat:

In Würdigung seiner herausragenden Verdienste um das bayerische Friseurhandwerk verleihe ich unserem Ehren-Landesinnungsmeister Andreas Popp die Goldene Ehrennadel mit Diamant